



Rittergut Cattenstedt
38889 Cattenstedt



Cattenstedter Parforcejagd-Reitverein e.V.
Rittergut Cattenstedt
38889 Cattenstedt

Cattenstedter Amazonen zu Gast bei der Damenjagd auf Gut Basthorst

Am 12. August 2005 folgten vier Amazonen des Cattenstedter Parforcejagd-Reitvereins e.V. der Einladung von Baron Enno von Ruffin auf das Gut Basthorst östlich von Hamburg zur Teilnahme an der Damenschleppjagd. Die Reiterinnen waren Tanja Gräfling, Ines Zwehn, Isabell Göbel und Martina Minkner. Für die drei letztgenannten war es der erste Ritt bei einer Schleppjagd. Unterstützung fanden die Amazonen vom 1. Vorsitzenden Christoph Herrfurth, Vereinsmitgliedern und Pferdefreunden aus Cattenstedt.

Bei einer Schleppjagd wird für die Hunde-Meute eine künstliche Geruchsspur gelegt. Hinter dieser wird diszipliniert geritten, um Hunde, Pferde und Reiter nicht zu gefährden. Seit 1934 wird in Deutschland nicht mehr hinter lebendem Wild hergejagt.

Auf dem Gut Basthorst der Familie von Ruffin angekommen, wurden nach der Begrüßung durch die Jagdherrin sogleich die Pferde vorbereitet. Um 11.30 Uhr erklangen die ersten Töne der Jagdhornbläser und riefen zum Stelldichein. So versammelten sich etwa 20 Reiterinnen auf dem Gutshof mit herrlichem Blick auf das Herrenhaus. Ein Mitglied der Equipage des Hamburger Schleppjagdvereins e.V. begrüßte die Jagdreiterinnen. Sie erhielten Hinweise zur Streckenführung und dem Geläuf. Leider hatte es in den vergangenen Tagen heftig geregnet, so dass der Boden aufgeweicht war. Doch die Harzer Amazonen waren von der passionierten Jagdreiterin und Reitlehrerin Tanja Gräfling gut im Training vorbereitet worden.

Während der Einteilung der einzelnen zu reitenden Felder bellten die Hunde der Meute des Hamburger Schleppjagdvereins e.V. und liefen bereits aufgereggt umher. Das Bellen wird in Jagdreiterkreisen übrigens „Geläut“ genannt.

Angeführt von der Meute und der Equipage folgte das springende Feld (Reiter absolvieren während des Rittes Naturhindernisse), in dem Tanja Gräfling auf Montgomery ritt. Hinter der Feldführerin des zweiten, nicht springenden Feldes, schlossen sich Ines Zwehn auf Relax, Isabell Göbel auf Miss Sophie und Martina Minkner auf De Niede an.

Bei der Jagd ging es im Galopp auch über die typischen Holsteiner Knicks. Dies sind mit Hecken bepflanzte Erdwälle, die einerseits als Grenze dienen, zum anderen schützen sie eine Fläche vor Vertritt durch fremdes Vieh und vor Verwehen der Ackerkrume.

Unterbrochen durch kurze Schrittpausen konnten die Reiterinnen die herrliche Landschaft um das Gut Basthorst auf der insgesamt 6 km langen Jagd genießen.

Am Ende der Jagdstrecke wurde zum Halali geblasen, und die Hunde erhielten ihr Cureé (einen Rinderpansen aus der Schlachtereie). Den Jagdreiterinnen wurde von der Masterin des Hamburger Schleppjagdvereins e.V. der Bruch (Eichenzweig) überreicht.

Der zweite Höhepunkt wartete im Anschluß auf die Reiterinnen, das Amazonen-Rennen um den nach der Königen der Amazonen benannten Penthesilea-Cup. Schnell wurden die Startnummern an die Reiterinnen vergeben. Der vor dem Gutshof Basthorst ausgeflaggte



Rittergut Cattenstedt
38889 Cattenstedt



Cattenstedter Parforcejagd-Reitverein e.V.
Rittergut Cattenstedt
38889 Cattenstedt

1000 m lange Rundkurs wurde zum Kennenlernen im Trab abgeritten und anschließend am Start Aufstellung genommen.

Als das Startkommando kam, schossen die Pferde unter den anfeuernden Rufen des Publikums auf der Rennstrecke in Richtung Ziel los. Durch den feuchten Boden wurde unter sehr erschwerten Bedingungen geritten. Isabell Göbel auf Miss Sophie belegte Platz 4, Tanja Gräßling auf Montgomery Platz 6 und Martina Minkner auf De Niede Platz 10. Im Ziel angekommen, schnauften Ross und Reiter, denn so ein Rennen erfordert gute Kondition für beide.

Nach der Siegerehrung klang die Damenjagd mit Amazonen-Rennen in dem zum Café umgebauten Pferdeställen des Gutes bei einem gemütlichen Essen aus.